

## Anlagen

### Anlage 1 zu Punkt 3.4.1.2. Das Problem mit der Arbeitslosenversicherung

#### Die Berechnung des korrigierten Existenzminimums unter Beibehaltung der Arbeitslosenversicherung:

Transferleistungsempfänger zahlen heute keine Arbeitslosenversicherung, da sie ja „arbeitslos“ d.h. ohne eigenes Erwerbseinkommen sind. „Aufstocker“ wie heute gibt es mit der Einführung eines flächendeckenden Mindestlohnes nicht mehr. Teilzeitkräfte könnten bei zu geringem Einkommen noch einen Anteil bis zum Erreichen ihrer individuellen Transferleistung beziehen.

Da die Arbeitslosenversicherung Bestandteil des Gesamtpaketes Sozialabgaben ist müsste diese jetzt für Transferleistungen wieder abgezogen werden. Sonst bekämen die Transferleistungsempfänger die Arbeitslosenversicherungsbeiträge ausgezahlt obwohl sie diese nicht entrichten müssten.

Die Höhe dieses abzuziehenden Betrages ergibt sich aus dem prozentualen Anteil der Arbeitslosenversicherung an den gesamten Sozialabgaben. Es entsteht das doppelt korrigierte Existenzminimum.

Nur für Interessierte der genaue Rechenweg:

1.Schritt: fEM wird korrigiert zu kEM, (Steuern und Sozialabgaben werden dazu genommen,  
 $kEM = fEM * 100 / (100 - MSt - MSa)$ )

2.Schritt: kEM wird nochmals korrigiert indem die Abgaben für die Arbeitslosenversicherung vom Zuschlag der gesamten Sozialabgaben wieder weggenommen werden,

$$kEM - (kEM * \text{Sozialabgaben} * AV\text{-Anteil}) = kkEM$$

$$kEM - (kEM * MSa / 100 * \%AV / 100) = kkEM$$

Setzt man für kEM die entsprechende Formel (unter 3.5.1.) ein ergibt sich die

Gesamtformel:  $kkEM = (fEM * 100 / (100 - MSt - MSa)) - ((fEM * 100 / (100 - MSt - MSa)) * MSa / 100 * \%AV / 100)$

*Beispiel: Annahme: Existenzminimum = 700 €/Monat, MSt = 2, MSa = 4, AV = 10%*

1.Schritt: Berechnung des kEM wie unter 3.5.1. beschrieben:  $fEM * 100 / (100 - MSt - MSa) =$   
 $fEM * 100 / 94 = kEM$ , mit Zahlen:  $700 * 100 / 94 = 744,68$

2.Schritt: Jetzt wird der Anteil der Arbeitslosenversicherung von diesem Zuschlag wieder abgezogen:  $kEM - AV\text{-Anteil} = kEM - (kEM * \text{Sozialabgaben} * AV\text{-Anteil}) =$   
 $kEM - (kEM * MSa / 100 * \%AV / 100) =$

$$744,68 - (744,68 * 4 / 100 * 10 / 100) = 744,68 - 2,97872 = 741,70$$

An der Stelle ergab sich die Frage: Wenn ich nun ein doppelt korrigiertes Existenzminimum habe, welches ziehe ich jetzt zur Berechnung der Quotienten für Einkommen heran?

Wenn ich das doppelt korrigierte Existenzminimum als Rechenbezugswert annehme sind die Erwerbseinkommensbezieher, die Arbeitslosenversicherung zahlen müssen, doppelt belastet: Ihr Quotient aus Einkommen durch doppelt korrigiertes Existenzminimum ist höher als der durch das einfach korrigierte Existenzminimum und sie müssen dazu noch die Arbeitslosenversicherung abführen. Lege ich für diese Einkommensgruppe das einfach korrigierte Existenzminimum zu Grunde (in Abweichung zu dem doppelt korrigierten Existenzminimum für die Transferleistungsbezieher und Rentner) operiere ich im Gesamtsystem schon wieder mit zwei verschiedenen Bezugswerten und fange erneut mit der Verwirrung an, die ich gerader abbauen möchte.

Man könnte auch den Transferleistungsbeziehern und Rentnern eine Bezugsberechnung auf der Grundlage des einfach korrigierten Existenzminimums machen und vor Auszahlung den nichtzahlenden Versicherungsbetrag abziehen. Aber welcher Wert ist dann für die Steuerberechnung maßgeblich, der theoretisch berechnete mit AV-Anteil (da ja nur dieser Anteil dann abgezogen wird) oder der tatsächliche Auszahlungswert? Damit wird der Rechenprozess wesentlich komplizierter und die Nachvollziehbarkeit sofort wieder erheblich erschwert.

Aus all diesen Überlegungen habe ich mich entschlossen, die Arbeitslosenversicherung aus dem Paket Sozialversicherungen heraus zu nehmen und steuerfinanziert abzusichern. Im Gesamtabgleich ist das egal.

## Anlage 2 zu Punkt 4.1.1. Ausgangswerte für Erwerbseinkommensbezieher Ausgangswerte verschiedener Einkommensgruppen

Ausgangswerte meiner Berechnungen war folgende Pressemeldung:

### Pressemitteilung Nr.378 vom 12.10.2011

#### 1 % der Steuerpflichtigen zahlt 25 % der Einkommensteuer

WIESBADEN – 1 % der erfassten Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in Deutschland erzielte im Jahr 2007 Einkünfte von mehr als 172 000 Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entfielen laut Einkommensteuerstatistik auf diese 383 000 Steuerpflichtigen 13,1 % der Einkünfte und 25,0 % der festgesetzten Lohn- und Einkommensteuer. Die Hälfte der insgesamt 38,4 Millionen Steuerpflichtigen hatte Einkünfte von weniger als 22 500 Euro. Diese Gruppe erzielte zusammen 14,3 % der Einkünfte und trug 3,6 % zur festgesetzten Einkommensteuer bei. Das sind erste Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik 2007, die alle drei Jahre nach Abschluss der zeitaufwändigen Veranlagungsarbeiten in den Finanzämtern vorgelegt wird.

Insgesamt erzielten im Jahr 2007 die 38,4 Millionen erfassten Steuerpflichtigen (positive) Einkünfte von 1,2 Billionen Euro. Dabei werden zusammen veranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger gezählt. Gegenüber 2004 hat die Anzahl der nachgewiesenen Steuerpflichtigen um 3,4 Millionen (+ 9,6 %) zugenommen. Diese Zunahme ist auf die Einführung der elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen und dem damit verbundenen – jetzt weitgehend vollständigen – Nachweis nichtveranlagter Lohnsteuerzahler, meist Bezieher relativ geringer Einkommen, zurückzuführen.

Die von den Finanzbehörden festgesetzte Lohn- und Einkommensteuer betrug für das Jahr 2007 rund 211,0 Milliarden Euro. Dies bedeutet eine Steigerung um 30,1 Milliarden Euro (+ 16,7 %) gegenüber 2004. Der Durchschnittssteuersatz lag 2007 bei 19,9 % (2004: 20,3 %). Er wird aus dem Verhältnis von festgesetzter Lohn- und Einkommensteuer und dem zu versteuernden Einkommen ermittelt.

Weitere Auskünfte gibt:

Stefan Dittrich,  
Telefon: +49 611 75 4124,  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2011/10/PD11\\_378\\_731.templateId=renderPrint.psm1](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2011/10/PD11_378_731.templateId=renderPrint.psm1)

und folgende Mitteilung:

So zahlte die Gruppe der obersten 10 Prozent der Steuerpflichtigen im Jahr 2008 gut 54 Prozent der Einkommenssteuer – im Jahr davor waren es 53 Prozent

<http://www.iwkoeln.de/Publikationen/iwd/Archiv/tabid/122/articleid/23078/language/en-US/Default.aspx>

Damit konnte ich die Einkommenssteuerzahler 2007 in vier Gruppen einteilen und die entsprechenden Durchschnittseinkommen und Steuerabgaben ermitteln.

„1% Einkommenssteuerzahler = 383.000“ daraus folgt: **100% Einkommenssteuerzahler = 38.300.000**  
„**Einkommen** 2007 = **1.200.000.000.000 Euro**“ und „**Einkommenssteuer** = **211.000.000.000 Euro**“

**1. Gruppe:** „1% Steuerzahler zahlen 25% Einkommenssteuer und verdienen 13,1% der Einkünfte“  
d.h. **383.000** Personen verdienen 13,1% von **1.200.000.000.000 Euro** = **157.200.000.000 Euro**  
(pro Person = **410.444 €/Jahr** d.h. **34,204 €/Monat**)

„diese zahlen **25% von 211.000.000.000 Steuern**“ = **52.750.000.000**  
(pro Person = **137.728 €/Jahr** d.h. **11.477 €/Monat**)

Damit zahlt diese Gruppe im Durchschnitt **33,56% Einkommenssteuer**.

Gebe ich dieses Jahreseinkommen in einen Steuerrechner (<http://www.zinsen-berechnen.de/einkommensteuerrechner.php>) ein, so ergeben sich für einen Alleinstehenden ohne Kirchensteuer und ohne Solidaritätszuschlag für 2007 = **169.285 €/Jahr** (d.h. **14.107 €/Monat** sind gleich **41,24%**) Steuerabgabe.

**2. Gruppe:**

„50%“ von **38.300.000** = **19.150.000** Personen erzielen  
„**14,3 % der Einkünfte**“ und trug „**3,6 % zur ... Einkommenssteuer**“ bei:  
**14,3%** von **1.200.000.000.000 Euro** = **171.600.000.000 Euro** Einkommen

(pro Person 8.961 €/Jahr d.h. 746,74 €/Monat)  
 3,6% von 211.000.000.000 Euro = 7.596.000.000 Euro  
 (pro Person 396,66 €/Jahr d.h. 33,05 €/Monat)

Diese Gruppe zahlte damit im Durchschnitt 4,43% Steuern vom Einkommen.  
 Gebe ich dieses Jahreseinkommen in einen Steuerrechner (<http://www.zinsen-berechnen.de/einkommensteuerrechner.php>) ein, so ergeben sich für einen Alleinstehenden ohne Kirchensteuer und ohne Solidaritätszuschlag für 2007 = 209 €/Jahr (d.h. 17,42 €/Monat) sind gleich 2.33% Steuerabgabe.

Mir ist schon klar das diese Angaben Durchschnittswerte sind und es innerhalb der Gruppen erhebliche Abweichungen nach oben und unten geben muss. Zudem wird durch Familiensplitting und Kindersteuerklassen real ein eher niedrigerer Steueranteil gezahlt. Dafür habe ich den Solidaritätszuschlag nicht berücksichtigt, der ja bei allen Einkommenssteuerzahlern hinzu kommt.

Interessant ist, dass in der Meistverdienergruppe real unter dem Tabellenwert des Durchschnittsverdiensts Steuer gezahlt wird und in der Niedriglohnverdienergruppe über dem Tabellenwert des Durchschnittsverdiensts Steuer gezahlt wird.

**3. Gruppe:** „obere 10% zahlen 53% der Steuern“, d.h. abzüglich des obersten Prozentes ergeben sich 9% zahlen 53-25= 28% der Einkommenssteuer.  
 9% von 38.300.000 = 3.447.000 Personen und  
 28% von „211.000.000.000 Euro“ = 59.080.000.000 Euro  
 (pro Person 17.140 €/Jahr d.h. 1.428,30 €/Monat)

Bei diesem Steuerwert (1.428,30 €/Monat) ergibt sich laut Steuerrechner (<http://www.zinsen-berechnen.de/einkommensteuerrechner.php>) ein Jahreseinkommen pro Person von 59.654 €/Jahr d.h. 4.971,12 €/Monat. Jetzt habe in der obersten Gruppe von 1% Steuerzahler den errechneten Steuerwert ins Verhältnis gesetzt zum realen Steuerwert und analog diesen realen Steuerwert für diese Einkommensgruppe ermittelt und dann das Einkommen nochmals korrigiert.

**Tabelle A 2.1: Tabelle zur Berechnung der Einkommen durch Analogisierung**

	Einkommen	Steuer	Steuerquote real	Steuerquote über Steuerrechner
oberste 1%	410.444	137.728	33,56	41,24
Gruppe 9%	59.654	17.140	x	28,73
Gruppe 9%	73.311	17.140	23,38	

Damit ergibt sich ein Durchschnittseinkommen pro Person von 73.311 €/Jahr d.h. 6.109,25 €/Monat und insgesamt 73.311€ x 3.447.000 Personen = 252.703.017.000 Euro Einkommen in dieser Gruppe.

**4. Gruppe:** Die vierte Einkommens- und Steuerzahlergruppe errechnet sich jetzt als Differenz der anderen drei Gruppen vom Gesamtwert.  
 Steuerzahler: 100-10-50 = 40% von 38.300.000 = 15.320.000 Personen  
 Einkommen:  
 „1.200.000.000.000 €“ - 157.200.000.000 - 252.703.017.000 - 171.600.000.000 = 618.496.983.000 €  
 (pro Person 40.372 €/Jahr d.h. 3.364,32 €/Monat)  
 Steuern: 211.000.000.000 € - 52.750.000.000 - 59.080.000.000 - 7.596.000.000 = 91.574.000.000 €  
 (pro Person 5.977 €/Jahr d.h. 498,12 €/Monat, Steuerquote von 14,81%)

Für alle Gruppen habe ich jetzt noch die üblichen Prozente an Sozialabgaben berechnet. Über der Beitragsbemessungsgrenze habe ich konstant den höchsten Abgabewert als Privatversicherungswert angenommen. So konnte ich einen Durchschnittsnettoeinkommenswert pro Gruppe ermitteln.

Für die Arbeitskostenermittlung habe ich dann den Arbeitgeberanteil an den Sozialabgaben bis zur Beitragsbemessungsgrenze noch hinzugerechnet.

**Tabelle A 2.2:** Übersicht über die vier Einkommensgruppen entsprechend Pressemeldungen in den Beträgen für Einkommen, Steuerabgaben, Sozialabgaben und Sozialabgaben Arbeitgeberanteil jeweils als Gesamtbetrag der Gruppe, pro Person jährlich, Prozentanteil am Einkommen, pro Person monatlich, dazu die Nettoeinkommen pro Person jährlich und monatlich

Bestverdiener 1 %	Beträge gesamt	p.P. jährlich	Prozent	p.P. monatlich
Einkommenssumme	157.200.000.000	410.444		34.204
Steuerabgabe	52.750.000.000	137.728	33,56%	11.477
Sozialabgaben AN (a*)	4.291.084.125	11.204	2,73%	933,66
Sozialabgaben AG (b*)	2.907.544.500	7.592	1,85%	632,63
(a*) da alle Beitragsbemessungsgrenzen (63.000) erreicht wird generell Höchstbetrag angenommen, (b*) AG zahlt nur anteilig RV+AV bis zur Bemessungsgrenze, KV und PV privat da über Bemessungsgrenze		261.512	Nettoverdienst	21.793

  

Gutverdiener 9 %	Beträge gesamt	p.P. jährlich	Prozent	p.P. monatlich
Einkommenssumme (c*)	252.703.017.000	73.311		6.109,25
Steuerabgabe	59.080.000.000	17.140	23,38%	1.428,30
Sozialabgaben AN (a*)	38.619.757.125	11.204	15,28%	933,66
Sozialabgaben AG (b*)	26.167.900.500	7.592	10,36%	632,63
(a*) da alle Beitragsbemessungsgrenzen (63.000) erreicht wird generell Höchstbetrag angenommen, (c*) Einkommen aus Steuerrechner und dann korrigiert im Prozentwert		44.968	Nettoverdienst	3.747

  

Mittelstand 40%	Beträge gesamt	p.P. jährlich	Prozent	p.P. monatlich
Einkommenssumme	618.496.983.000	40.372		3.364,32
Steuerabgabe (c*)	91.574.000.000	5.977	14,81%	498,12
Sozialabgaben AN (d*)	126.791.881.515	8.276	20,50%	689,69
Sozialabgaben AG (d*)	126.791.881.515	8.276	20,50%	689,69
(d*) 20,5% Sozialabgaben (c*) Einkommen aus Steuerrechner und dann korrigiert im Prozentwert		26.118	Nettoverdienst	2.176,52

  

Geringverdiener 50%	Beträge gesamt	p.P. jährlich	Prozent	p.P. monatlich
Einkommenssumme	171.600.000.000	8.961		746,74
Steuerabgabe	7.596.000.000	396,66	4,43%	33,05
Sozialabgaben AN (e*)	2.882.908.765	1806,52	20,16%	150,54
Sozialabgaben AG (e*)	2.882.908.765	1806,52	20,16%	150,54
(e*) Gleitzoneberechnung		8.414	Nettoverdienst	701,14

  

Gesamtsummen für Erwerbstätige	Beträge gesamt			
Steuerpflichtiges Einkommen 2007	1.200.000.000.000			
ausgewiesene Steueraufkommen 2007	211.000.000.000			
Sozialabgaben AN (d*)	172.585.631.530			
Sozialabgaben AG	158.750.235.280			
Kosten für Erwerbsarbeit	1.358.750.235.280			

Geringer als bei Arbeitnehmern, da für Privatversicherte kein Arbeitgeberanteil anfällt

## Anlage 3 zu Punkt 4.1.2. Ausgangswerte für Nichterwerbseinkommensbezieher

Tabelle A 3.1: Übersicht über die Personengruppen ohne Erwerbsarbeit 2007

Tabelle A 3.1a: Pensionäre

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>Pensionäre</b>	1.487.800 1,81 %	Durchschnittspension:	45.595.000.000 30.646 €/Jahr	45.595.000.000 2.554 €/Monat

Quelle: Dritter Versorgungsbericht der Bundesregierung, 25.Mai 2005 <http://www.bpb.de/files/OSOGI5.pdf>  
Ich habe die Werte der vier Varianten gemittelt.

Tabelle A 3.1b: GRV-Rentner

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>GRV-Rentner</b>	20.242.853 24,62 %	238.289.000.000	237.106.000.000	63.267.000.000
		Durchschnittsrente:	11.271 €/Jahr	939 €/Monat

Quelle: [http://www.deutsche-rentenversicherung.de/cae/servlet/contentblob/29974/publicationFile/24462/rv\\_in\\_zeitreihen.pdf](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/cae/servlet/contentblob/29974/publicationFile/24462/rv_in_zeitreihen.pdf)

Tabelle A 3.1c: ALG I-Empfänger

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>ALG I Empfänger</b>	931.000 1,13 %	32.263.683.000	26.159.305.00	0
		Durchschnittswert:	28.088 €/Jahr	2.341 €/Monat

Bemerkung: Die Ausgaben beinhalten nur die Mittel für Arbeitslosengeld und Sozialabgaben, nicht die der Arbeitsförderungsprogramme soweit das differenzierbar war

Quelle: Statistik der Arge: [http://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_31978/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche\\_Form.html?view=process-Form&resourceId=210368&input\\_=&pageLocale=de&topicId=17718&year\\_month=201012&year\\_month.GROUP=1&search=Suchen](http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31978/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=process-Form&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=17718&year_month=201012&year_month.GROUP=1&search=Suchen)

Tabelle A 3.1d: ALG II- Empfänger

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>ALG II Empfänger</b>	5.086.000 6,19 %		30.874.226.000	30.662.610.000
		Durchschnittswert:	6.070 €/Jahr	506 €/Monat

Bemerkung: der Ausgabenwert beinhaltet das ALG II Geld sowie die Miet- und Heizkostenzuschüsse des Bundes für ALG II und die Verwaltungskosten für diese Aufgabe an die Argen aus dem Bundeshaushalt sowie die Ausgaben für Grundsicherung der Argen

Quelle: Statistik der Arge <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Jahresbericht-Arbeitsmarkt-Deutschland/Generische-Publikationen/Arbeitsmarkt-2007.pdf> und <http://bund.offenerhaushalt.de/>

Tabelle A 3.1e: Sonstige

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>Sonstige</b>	1.132.411 1,38 %	0	25.856.339.945	25.856.339.945
		Durchschnittserhalt:	10.298 €/Jahr	858 €/Monat

Bemerkungen: Diese Gruppe erfasst alle Bürger zwischen 18 und dem Renteneintrittsalter, die nicht in anderen Personengruppen zuordenbar sind, dazu gehören Eltern in Elternzeit, Hausfrauen, Sozialhilfeempfänger, nichtregistrierte Ehepartner, Private's u.a..

Als Mittel sind hier die Sozialhilfeausgaben, das Eltern- bzw. Erziehungsgeld, Kindergeldbezieher mit Kindern über 18 (außer Studenten und Azubis) eingeflossen. Ich habe mit Sicherheit nicht alle Mittel erfasst.

Quellen: Bundeshaushalt, Bundesstatistik, Veröffentlichungen zu einzelnen Themen <https://www-genesis.destatis.de/>, <http://www.bpb.de>, <http://www.bildungsspiegel.de/aktuelles/studie-ausgaben-fuer-kindergeld-sinken-bis-2013-um-2-2-milliarden.html?Itemid=262>

**Tabelle A 3.1f: Studenten**

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>Studenten</b>	1.941.763	0	5.140.090.011	5.140.090.011
	2,36%	Durchschnittserhalt:	2.647 €/Jahr	221 €/Monat

Bemerkungen: Einige Werte sind von 2009. In den Steuermitteln sind die Ausgaben für Bafög und Kindergeld erfasst. Dazu wurde das Kindergeld anteilig aufgesplittet für Kinder unter und über 18 Jahren und der Betrag über 18 Jahren dann nochmals anteilig für Studenten, Azubis und „Sonstige“. Hier geht nur das Kindergeld für Studenten ein.

Quellen: Bundeshaushalt, Bundesstatistik, Veröffentlichungen zu einzelnen Themen

<http://www.bildungsspiegel.de/aktuelles/studie-ausgaben-fuer-kindergeld-sinken-bis-2013-um-2-2-milliarden.html?Itemid=262>

**Tabelle A 3.1g: Azubis**

€Jahr 2007	Anzahl	Einnahmen	Ausgaben	dav. Steuermittel
<b>Azubis</b>	1.814.477		17.085.774.825	3.411.876.153
	2,21%	Durchschnittserhalt:	9.416 €/Jahr	785 €/Monat

Bemerkungen: Die Anzahl der Azubis sind die Ausbildungsverträge von 2005 bis 2007. Die Ausgaben sind die Lehrlingsentgelte und die Steuermittel. Die Steuermittel setzen sich aus Kindergeld für diese Gruppe und Meisterbafög zusammen.

Quellen: Bundeshaushalt, Bundesstatistik, Veröffentlichungen zu einzelnen Themen <https://www-genesis.destatis.de/> und <http://www.bpb.de/wissen/W9TRAS.0.0,BAf%F6G.html>

## Anlage 4 zu Punkt 4.1.3. Kranken- und Pflegeversicherungskosten

**Tabelle A 4.1: Gesundheitsausgaben 2007**

Angaben des	Bundes	Bemerkungen	Ausgaben der GKV	
GKV	145.361.000.000	Leistungsausgaben	Leistungsausgaben	144.432.700.000
private KV	23.452.000.000		<b>Gesamtausgaben</b>	<b>153.875.500.000</b>
öffentl. Haushalte	13.026.000.000	Beamtenbeihilfe ?	je Mitglied	2846,35
<b>Zwischensumme</b>	<b>181.839.000.000</b>	<b>Rechenwert</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>50.743.100</b>
Rentenversicherung	3.677.000.000	bei Rentenversicherungsleistungen	<b>Einnahmen der GKV</b>	
Unfallversicherung	4.056.000.000	unbeachtet in meinen Rechnungen	davon Beiträge	149.571.500.000
Privathaushalte	35.594.000.000	unbeachtet in meinen Rechnungen	Sonstiges?	6.093.200.000
<b>Krankheitskosten</b>	<b>225.166.000.000</b>		<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>155.664.700.000</b>
Arbeitgeber	10.743.000.000	Krankengeld?	je Mitglied	2947,62

Quelle: <https://www-genesis.destatis.de> Code 23611-0001 und

<http://daris.kbv.de/daris.asp>

Bemerkung: In die Berechnungen sind die braun markierten Werte als Ausgaben und Steuermittel eingegangen.

**Tabelle A 4.2: Für die Pflegeversicherung habe ich für 2007 folgende Angaben gefunden:**

<b>Einnahmen</b>	<b>18.020.000.000</b>
Beiträge	17.860.000.000
Sonstiges ?	160.000.000

<b>gesamte Ausgaben</b>	<b>18.382.000.000</b>
Leistungen	17.450.000.000
½ Kosten MDK	270.000.000
Verwaltung	620.000.000

Quelle: [http://www.gbe-bund.de/oowa921-in-stall/servlet/oowa/aw92/dboowasys921.xwdevkit/xwd\\_init?gbe.isgbetol/xs\\_start\\_neu/&p\\_aid=i&p\\_aid=34108218](http://www.gbe-bund.de/oowa921-in-stall/servlet/oowa/aw92/dboowasys921.xwdevkit/xwd_init?gbe.isgbetol/xs_start_neu/&p_aid=i&p_aid=34108218)

&nummer=579&p\_sprache=D&p\_indsp=-&p\_aid=34120385

Und <https://www-genesis.destatis.de> Code 23611-0001

**Anlage 5 zu Punkt 4.2.1. zum Existenzminimum:**

**Tabelle A 5.1a: Das festgelegte Existenzminimum 2005 bis 2012**

	sächliche EM		davon Regelsatz		Kosten für Unterkunft		Kosten für Heizung		Steuerfreibetrag	
	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat
<b>2005 (1*)</b>										
<b>Alleinstehende</b>	<b>7.356</b>	<b>613</b>	4.164	347	2.592	216	600	50	7.664	638,67
<b>Ehepartner</b>	12.240	1.020	7.488	624	3.984	332	768	64	15.329	1.277,42
<b>Kinder</b>	3.648	304	2.688	224	804	67	156	13	3.648	304,00
<b>2008 (2*)</b>										
<b>Alleinstehende</b>	7.140	595	4.140	345	2.364	197	636	53	7.664	638,67
<b>Ehepartner</b>	12.276	1.023	7.464	622	4.020	335	792	66	15.329	1.277,42
<b>Kinder</b>	3.648	304	2.676	223	804	67	168	14	3.648	304,00
<b>2010 (3*)</b>										
<b>Alleinstehende</b>	7.656	638	4.368	364	2.520	210	768	64	7.664	638,67
<b>Ehepartner</b>	12.996	1.083	7.860	655	4.164	347	972	81	15.329	1.277,42
<b>Kinder</b>	3.864	322	2.820	235	840	70	204	17	3.648	304,00
<b>2012 (6*)</b>										
<b>Alleinstehende</b>	<b>7.896</b>	<b>658</b>	4.488	374	3.408	284			8.004	667,00
<b>Ehepartner</b>	13.272	1.106		0		0		0		0,00
<b>Kinder</b>	4.272	356		0		0		0	4.368	364,00

Quellen: (1\*) <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/15/024/1502462.pdf>  
 (2\*) <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/032/1603265.pdf>  
 (3\*) <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/110/1611065.pdf>  
 (6\*) [http://www.bundestag.de/presse/hib/2011\\_06/2011\\_253/03.html](http://www.bundestag.de/presse/hib/2011_06/2011_253/03.html)

Erwähnen möchte ich noch, dass es mehrere Erhebungen bezüglich der Höhe des Existenzminimums gibt, wobei ich die von Lutz Hausstein 2010 (<http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2010/Hausstein-Mindestsicherung-2010.pdf>) recht interessant finde. Er ermittelt in akribischer Detailarbeit einen Regelsatzbedarf von 684,68 €/Monat (8.216,16 €/Jahr). Dazu kämen dann noch die Wohn- und Heizungskosten, was **958,68 €/Monat ergibt**.

**Tabelle A 4.1b: Existenzminimum von Hausteин ermittelt**

Existenzminimum	sächliche EM		davon Regelsatz		Kosten für Unterkunft	
	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat
<b>nach Hausteин</b>						
<b>Alleinstehende</b>	<b>11.624</b>	<b>958,68</b>	8.216	684,68	3.408	284

**Anlage 6 zu Punkt 4.2.2. zum Mindestlohn:**

Ermittlung des Existenzminimums aus dem Mindestlohn (zur Entscheidungsfindung des MLQ).

**Tabelle A 6.1: verschiedene angenommenen Mindestlöhne und daraus die Existenzminima mit dem MLQ1,5, MLQ2, MLQ2,2 und MLQ2,5 errechnet**

Mindestlohn	Mindestlohn		errechnete Existenzminima			
	Std.	Monat	MLQ1,5	MLQ2	MLQ2,2	MLQ2,5
	€/Std.	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat
2012 Ost + West niedrigste	<b>6,53</b>	1.044,80	<b>696,53</b>	522,40	474,90	417,92
2012 Ost Zeitarbeiter	<b>7,01</b>	1.121,60	747,73	560,80	509,82	448,64
2012 West Zeitarbeiter	<b>7,89</b>	1.262,40	841,60	631,20	573,82	504,96
SPD Forderung	<b>8,50</b>	1.360	906,66	<b>680</b>	618,18	544
Tarif 2012 Ost Durchschnitt	<b>9,72</b>	1.555,20	1.036,80	777,60	706,91	622,08
Die LINKE	<b>10</b>	<b>1600</b>	1.066,66	<b>800</b>	727,27	640
Tarif 2012 West Durchschnitt	<b>10,10</b>	1.616	1.077,33	808	734,55	646,40

**Tabelle A 6.2: verschiedene angenommenen Mindestlöhne sowie die realen MLQ dieser Mindestlöhne zu den realen EM 2005, EM 2012 und den angenommenen EM 680 und EM 700**

Mindestlohn	Mindestlohn		MLQ aus realen ML und realen EM errechnet			
	Std.	Monat	EM613	EM658	EM680	EM700
	€/Std.	€/Monat	MLQ	MLQ	MLQ	MLQ
2012 Ost + West niedrigste	<b>6,53</b>	1.044,8	1,7044	<b>1,5878</b>	<b>1,5365</b>	1,4926
2012 Ost Zeitarbeiter	<b>7,01</b>	1.121,6	1,8297	1,7046	1,6494	1,6023
2012 West Zeitarbeiter	<b>7,89</b>	1.262,4	2,0577	1,9170	1,8565	1,8034
SPD Forderung	<b>8,50</b>	1.360	2,2186	<b>2,0669</b>	2,0	1,9429
Tarif 2012 Ost	<b>9,72</b>	1.555,2	2,5370	2,3635	2,2871	2,2217
Die LINKE	<b>10</b>	<b>1600</b>	2,6101	<b>2,4316</b>	2,353	2,2857
Tarif 2012 West	<b>10,10</b>	1.616	2,6362	<b>2,4559</b>	2,3765	2,3086

**Anlage 7: zu Punkt 4.2.4. Steuerabgaben und Sozialbeiträge**

**Tabelle A 7.1: Übersicht über die Einkommen für 18-jährige und ALG II-Empfänger für EM 658**

€/Monat und MLQ 2,2 , Durchschnitt im Bruttoeinkommen, Quotient zum Existenzminimum, Steuerabgaben, Sozialbeiträgen und Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen und im Vergleich zu den heutigen Einkommen

MLQ2,2-EM658		Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge					Vergleich zu heute
Modelle	4-4	5-3	3-5	4-5	5-5	5-4	
Summe der Abgabemultiplikatoren	8	8	8	9	10	9	
<b>EM korrigiert Brutto/Monat</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>723,08</b>	<b>731,11</b>	<b>723,08</b>	<b>658</b>
<b>Existenzminimum für 18-Jährigen</b>							
<b>EM Brutto/Jahr</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.677</b>	<b>8.773</b>	<b>8.677</b>	<b>7.896</b>
EEQ	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	
Steuerprozente	4,000	5,000	3,000	4,000	5,000	5,000	
Steuerabgabe	343,30	429,13	257,48	347,08	438,67	433,85	
Sozialprozente	4,000	3,000	5,000	5,000	5,000	4,000	
Sozialbeiträge	343,30	257,48	429,13	433,85	438,67	347,08	
<b>EM Netto/Jahr</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>	<b>7.896</b>
<b>EM Netto/Monat</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>658</b>	<b>658</b>
<b>ALG II-Bezieher Durchschnitt</b>							
<b>ALG II Brutto/Jahr</b>	<b>12.702</b>	<b>12.702</b>	<b>12.702</b>	<b>12.842</b>	<b>12.985</b>	<b>12.842</b>	<b>7.896</b>
EEQ	1,480	1,480	1,480	1,480	1,480	1,480	
Steuerprozente	5,920	7,400	4,440	5,920	7,400	7,400	
Steuerabgabe	751,97	939,97	563,98	760,24	960,86	950,30	
Sozialprozente	5,920	4,440	7,400	7,400	7,400	5,920	
Sozialbeiträge	751,97	563,98	939,97	950,30	960,86	760,24	
<b>ML Netto/Jahr</b>	<b>11.198</b>	<b>11.198</b>	<b>11.198</b>	<b>11.131</b>	<b>11.063</b>	<b>11.131</b>	<b>7.896</b>
<b>EM Netto/Monat</b>	<b>933</b>	<b>933</b>	<b>933</b>	<b>928</b>	<b>922</b>	<b>928</b>	<b>658</b>
<b>Differenz zwischen Brutto und Netto</b>	<b>1.504</b>	<b>1.504</b>	<b>1.504</b>	<b>1.711</b>	<b>1.922</b>	<b>1.711</b>	

**Hinweise zur Tabelle:**

grün unterlegt: Existenzminimum für 18jährigen	<b>grün-pink fett (5-5): Modellvariante</b> <b>rote Zahlen:</b> korrigiertes Existenzminimum
blau unterlegt: ALG II Empfänger (Durchschnittswert)	<b>blaue Zahlen:</b> Bruttoeinkommen <b>schwarze Zahlen:</b> EEQ (Brutto/kEM)
<b>pinke Zahlen:</b> Nettoeinkommen im Jahr <b>hellpinke Zahlen:</b> Nettoeinkommen im Monat <b>schwarze Zahlen:</b> Abgaben an Staat bzw. die Sozialsysteme	<b>hellgrüne Zahlen:</b> Steuerabgabe Prozente <b>grüne Zahlen:</b> Steuerabgabe Betrag <b>rosa Zahlen:</b> Sozialbeiträge Prozente <b>violette Zahlen:</b> Sozialbeiträge Betrag
<b>graue Zahlen:</b> Differenz zwischen Brutto und Netto = Abgaben als Betrag	

**Interpretationshinweise:**

Das korrigierte Existenzminimum steigt wenn die Summe der Abgabemultiplikatoren steigt. Bei gleicher Summe der Multiplikatoren und unterschiedlicher Verteilung dieser bleibt das kEM gleich (Beispiel Modelle 4-4, 3-5 und 5-3 Summe immer 8). Das steigende kEM wirkt sich auf alle Bruttobeträge für die Transferleistungen aus.

Da beim Existenzminimumsbezieher der EEQ immer 1 ist, kann man gut sehen wie die unterschiedlichen Multiplikatoren für die Steuer und die Sozialbeiträge die jeweiligen Prozente und

in Abhängigkeit vom Bruttobetrag die Abgabewerte verändern. Im Nettobetrag kommt der 18-Jährige immer auf den festgelegten Existenzminimumsbetrag.  
Das ALG II ist als Durchschnittswert zwischen dem Existenzminimum für 18-Jährige und dem Mindestlohn ermittelt worden.

**Rechnung:** Die Differenz zwischen Mindestlohn und kEM wurde mit dem Tätigkeitsfaktor 0,8 multipliziert und zu dem kEM hinzuaddiert. (Gedanke: 0,8 als Tätigkeitsfaktor, da nicht alle ALG II Empfänger bis zum Zeitpunkt der Arbeitslosigkeit schon immer arbeitslos gewesen sind sondern eine sehr unterschiedliche Tätigkeitsbiografie haben, der Tätigkeitsfaktor 0,8 liegt im Mittel zwischen 0,6 für arbeitslos und 1 für volles Erwerbseinkommen).

Konkret errechnet sich das ALG II individuell aus den Tätigkeiten und dem Alter.

Es liegt immer zwischen dem Existenzminimum für 18-Jährige und dem Mindestlohn.

Da der EEQ beim Durchschnittswert ebenfalls konstant ist, sieht man gut wie sich durch die Abgabemultiplikatoren Brutto und Netto zueinander verändern. Obwohl der Bruttobetrag mit steigenden Abgabemultiplikatoren steigt sinkt der Nettobetrag. Anders ausgedrückt: obwohl der Staat bei Steigerung eines Abgabemultiplikators mehr Geld für die entsprechenden Leistungen zur Verfügung stellen muss nimmt er mit Sicherheit mehr ein (letzte Zeile).

Die Transferleistung für 18-Jährige ist für ein Jahr auf dem Niveau des ALG II (2012), danach kommt bei weiterer Arbeitslosigkeit jährlich ein Betrag von mindestens 140 €/Jahr im Modell 5-5 (11,70 €/Monat) hinzu. **Rechnung:**  $((8773 \cdot 2,2 - 8773) / 45 \cdot 0,6)$ .

Bei anderen Tätigkeitsfaktoren (Ausbildung, Kinderbetreuung, Krankheit) erhöht sich der Zuwachsbetrag. Würde nie etwas anderes stattfinden als Arbeitslosigkeit bekäme diese Person nach 45 Jahren die Mindestrente. Genau bis zu dieser entwickelt sich der jährlich Zuwachs.

Durch diesen Alterszuwachs bekämen fast alle ALG II Bezieher, alle Studenten, alle Eltern im Erziehungsurlaub und wer sonst noch Bedürftig ist, mehr Geld als heute.

Eine Besonderheit des Fluss-Systems ist, dass alle (außer den Kindern und Bürgern ohne Einkommen) Steuerabgaben leisten und alle in die Sozialsysteme einzahlen – nach der gleichen Berechnungsgrundlage und doch entsprechend ihrer Möglichkeiten linear anwachsend.

**Tabelle A 7.2: Übersicht über die Arbeitsrente und die Mindestrente für EM 658 €/Monat und MLQ 2,2 in der Variante Arbeitsrente gleiche Höhe wie Mindestlohn im Bruttoeinkommen, Quotient zum Existenzminimum, Steuerabgaben, Sozialbeiträgen und Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen und im Vergleich zu den heutigen Einkommen. Die Nettorenten sind sowohl ohne Rentenversicherungsbeitrag als auch mit voller Sozialbeitragsabgabe ausgewiesen.**

**MLQ2,2-EM658**

**Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge**

<b>Modelle</b>	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>	<b>Vergleich zu heute</b>
Summe der Abgabemultiplikatoren	8	8	8	9	10	9	
<b>EM korrigiert Brutto/Monat</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>723,08</b>	<b>731,11</b>	<b>723,08</b>	<b>658</b>
<b>EM Brutto/Jahr</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.677</b>	<b>8.773</b>	<b>8.677</b>	<b>7.896</b>
<b>Arbeitsrente bei AR = ML</b>							
<b>AR Brutto/Jahr (möglichst festlegen) ARQ</b>	<b>18.882</b>	<b>18.882</b>	<b>18.882</b>	<b>19.089</b>	<b>19.301</b>	<b>19.089</b>	<b>10.910(1*)</b>
<b>Steuerprozent</b>	8,800	11,000	6,600	8,800	11,000	11,000	
<b>Steuerabgabe</b>	1.662	2.077	1.246	1.680	2.123	2.100	
<b>Sozialprozent</b>	8,800	6,600	11,000	11,000	11,000	8,800	10,000
<b>Sozialbeiträge (2*)</b>	1.662	1.246	2.077	2.100	2.123	1.680	1.091
<b>Sozialbeiträge (3*)</b>	748	561	935	945	955	756	
<b>AR Netto/Jahr (3*)</b>	<b>16.472</b>	<b>16.244</b>	<b>16.701</b>	<b>16.464</b>	<b>16.223</b>	<b>16.233</b>	<b>9.819</b>
<b>AR Netto/Monat (3*)</b>	1.373	1.354	1.392	1.372	1.352	1.353	818
<b>AR Netto/Jahr (2*)</b>	15.559	15.559	15.559	15.310	15.055	15.310	
<b>AR Netto/Monat (2*)</b>	1.297	1.297	1.297	1.276	1.255	1.276	

Mindestrente bei AR = ML							
<b>MR Brutto/Jahr</b>	<b>14.762</b>	<b>14.762</b>	<b>14.762</b>	<b>14.924</b>	<b>15.090</b>	<b>14.924</b>	<b>7.896</b>
(hängt von ARQ ab) MRQ	1,720	1,720	1,720	1,720	1,720	1,720	
Steuerprozent	6,880	8,600	5,160	6,880	8,600	8,600	
Steuerabgabe	1.016	1.270	762	1.027	1.298	1.283	
Sozialprozent	6,880	5,160	8,600	8,600	8,600	6,880	
Sozialbeiträge (2*)	1.016	762	1.270	1.283	1.298	1.027	
Sozialbeiträge (3*)	457	343	571	578	584	462	
MR Netto/Jahr (3*)	<b>13.289</b>	<b>13.150</b>	<b>13.429</b>	<b>13.320</b>	<b>13.208</b>	<b>13.179</b>	<b>7.896</b>
MR Netto/Monat (3*)	1.107	1.096	1.119	1.110	1.101	1.098	658
AR Netto/Jahr (2*)	12.731	12.731	12.731	12.614	12.495	12.614	
AR Netto/Monat (2*)	1.061	1.061	1.061	1.051	1.041	1.051	

(1\*) Durchschnittsrente der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)

(2\*) Rentennetto bei Zahlung der vollen Sozialbeiträge

(3\*) Rentner zahlen keine Rentenversicherung ein, daher nur 0,45% Sozialabgaben

### Hinweise zur Tabelle

gelb unterlegt: Renten	<b>grün-pink fett (5-5): Modellvariante</b>
rosa Zahlen: Sozialbeiträge Prozente	rote Zahlen: korrigiertes Existenzminimum
violette Zahlen: Sozialbeiträge Betrag	blaue Zahlen: Bruttoeinkommen
pinke Zahlen: Nettoeinkommen	schwarze Zahlen: EEQ (Brutto/kEM)
hellpinke Zahlen: Nettoeinkommen im Monat	hellgrüne Zahlen: Steuerabgabe Prozente
	grüne Zahlen: Steuerabgabe Betrag

### Interpretationshinweise:

Das sind die zwei Eckrenten (Arbeitsrente, Mindestrente) zwischen denen alle individuellen Rentenansprüche aus dem Fluss-System liegen werden.

Die Besteuerung der Renten ist im Fluss-System analog der aller anderen Bürger. Steuerabgaben und Sozialversicherungsbeiträge errechnen sich wie bei allen anderen Einkommensbeziehern. Die Besonderheit der Rentner besteht darin, dass sie heute keine Rentenversicherungsbeiträge zahlen.

Für alle Varianten und Modelle habe ich sowohl einen geminderten Sozialversicherungsbeitrag ohne Rentenversicherung („ohne Rv-nur 45%) als auch einen vollen Sozialversicherungsbeitrag (mit Rv) berechnet.

Das wirkt sich auf die Nettorente aus, die bei gleicher Arbeitsrente wie der Mindestlohn im Netto über dem Mindestlohn liegen würde.

Die Rentenversicherung hätte natürlich bei einer vollen Beitragsabgabe der Rentner mehr Einnahmen zur Verfügung.

Die Berechnung der Bruttorente bleibt an den ARQ gebunden und somit gleich.

Hier ist eine gesellschaftliche Entscheidung notwendig. Da alle Mindestrenten bei diesen Modellen noch über 1000 €/Monat netto liegen dürfte eine volle Abgabeleistung möglich sein. Ich würde diese Entscheidung jedoch von der Gesamtfinanzierung abhängig machen.

Alle Renten liegen beispielsweise im Modell 5-4 bei reduzierter Abgabe zwischen 1.353 €/Monat maximal und 1.098 €/Monat minimal, bei voller Sozialbeitragszahlung lägen die Renten bei 1.276 €/Monat maximal und 1.052 €/Monat minimal.

Der Vergleich zu den heutigen Renten zeigt einen durchschnittlichen Anstieg und eine erhebliche Verbesserung der Mindestrenten. Mir ist bewusst, dass einige Rentner heute eine höhere Rente haben und eventuell über Bestandsschutz abgesichert werden müssten. Allerdings denke ich nur durch eine solchen angleichende Maßnahme und eine angemessene Grundrentensicherung ist für alle langfristig der drohenden Altersarmut entgegen zu wirken und gleichzeitig das Rentensystem bezahlbar zu gestalten.

Die Pensionäre habe ich auf dem Niveau der heutigen Durchschnittspension (30.646 €/Jahr entspricht 2.554 €/Monat) als fixiertes Einkommen belassen, allerdings die im Fluss-System analogen Steuerabgaben und Sozialbeiträge berechnet. Als Bestandsschutz habe ich diese Ab-

züge als zusätzliche Ausgaben für eine Übergangszeit in der Gesamtkostenrechnung integriert.

Vielleicht sollte man für Pensionäre eine ähnliche Festschreibung wie für die Arbeitsrenten im Fluss-System treffen, also Pension beispielsweise maximal doppelte Arbeitsrente.

In einer weiteren Rechenvariante habe ich die Arbeitsrente über den Mindestlohn angehoben. Das Prinzip ist das gleiche nur dass jetzt die Renten etwas höher liegen.

Beim Übergang von Transferleistungen (die sich am Mindestlohn orientieren) in die Rente könnte es dann einen kleinen Einkommenssprung geben.

Bei den etwas höheren Renten dürfte die volle Sozialbeitragszahlung noch weniger ein Problem sein.

Die Mindestrente liegt auch bei den erhöhten Renten weiterhin unter dem Mindestlohn (Beispiel Modell 5-5 Mindestrente Netto erhöht ohne Rv-Abgabe 1.198 €/Monat, mit Rv-Abgabe: 1.125 €/Monat im Vergleich zum Mindestlohn Netto 1.255 €/Monat).

**Tabelle A 7.3: Übersicht über die Arbeitsrente und die Mindestrente für EM 658 €/Monat und MLQ 2,2 im Bruttoeinkommen, Quotient zum Existenzminimum, Steuerabgaben, Sozialbeiträgen und Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen, wobei die **Arbeitsrente (ARQ=2,5) höher als der Mindestlohn (MLQ=2,2) angenommen wurde****

<b>MLQ2,2-EM658</b>		<b>Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge</b>					
<b>Modelle</b>	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>	
Summe der Abgabemultiplikatoren	8	8	8	9	10	9	
<b>EM korrigiert Brutto/Monat</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>723,08</b>	<b>731,11</b>	<b>723,08</b>	
<b>EM Brutto/Jahr</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.677</b>	<b>8.773</b>	<b>8.677</b>	
<b>Arbeitsrente bei AR &gt; ML</b>							
AR Brutto/Jahr	21.457	21.457	21.457	21.692	21.933	21.692	
ARQ	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	
Steuerprozente	10,000	12,500	7,500	10,000	12,500	12,500	
Steuerabgabe	2.146	2.682	1.609	2.169	2.742	2.712	
Sozialprozente	10,000	7,500	12,500	12,500	12,500	10,000	
Sozialbeiträge (2*)	2.146	1.609	2.682	2.712	2.742	2.169	
Sozialbeiträge (3*)	966	724	1.207	1.220	1.234	976	
<b>AR Netto/Jahr (3*)</b>	<b>18.345</b>	<b>18.050</b>	<b>18.640</b>	<b>18.303</b>	<b>17.958</b>	<b>18.005</b>	
AR Netto/Monat (3*)	1.529	1.504	1.553	1.525	1.496	1.500	
<b>AR Netto/Jahr (2*)</b>	<b>17.165</b>	<b>17.165</b>	<b>17.165</b>	<b>16.812</b>	<b>16.450</b>	<b>16.812</b>	
AR Netto/Monat (2*)	1.430	1.430	1.430	1.401	1.371	1.401	
<b>Mindestrente bei AR &gt; ML</b>							
MR Brutto/Jahr	16.307	16.307	16.307	16.486	16.669	16.486	
MRQ	1,900	1,900	1,900	1,900	1,900	1,900	
Steuerprozente	7,600	9,500	5,700	7,600	9,500	9,500	
Steuerabgabe	1.239	1.549	929	1.253	1.584	1.566	
Sozialprozente	7,600	5,700	9,500	9,500	9,500	7,600	
Sozialbeiträge (2*)	1.239	929	1.549	1.566	1.584	1.253	
Sozialbeiträge (3*)	558	418	697	705	713	564	
<b>AR Netto/Jahr (3*)</b>	<b>14.510</b>	<b>14.340</b>	<b>14.680</b>	<b>14.528</b>	<b>14.373</b>	<b>14.356</b>	
AR Netto/Monat (3*)	1.209	1.195	1.223	1.211	1.198	1.196	
<b>AR Netto/Jahr (2*)</b>	<b>13.828</b>	<b>13.828</b>	<b>13.828</b>	<b>13.667</b>	<b>13.502</b>	<b>13.667</b>	
AR Netto/Monat (2*)	1.152	1.152	1.152	1.139	1.125	1.139	

(2\*) Rentnetto bei Zahlung der vollen Sozialbeiträge

(3\*) Rentner zahlen keine Rentenversicherung ein, daher nur 0,45% Sozialabgaben

**Tabelle A 7.4: Übersicht über die Mindestlohneinkommen für EM 658 €/Monat und MLQ 2,2 im Bruttoeinkommen, Quotient zum Existenzminimum, Steuerabgaben, Sozialbeiträgen und Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen und im Vergleich zu den heutigen Einkommen. Beim Mindestlohn ist für heute zum Vergleich der Tariflohn für Zeitarbeiter West berechnet und dann ein Lohn in gleicher Bruttohöhe wie in den Modellen.**

MLQ2,2-EM658	Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge									
Modelle	4-4	5-3	3-5	4-5	5-5	5-4	Vergleich zu heute mit verschiedenen Einkommen			
Summe M	8	8	8	9	10	9				
kEM Monat	715,22	715,22	715,22	723,08	731,11	723,08	658			
kEM Jahr	8.583	8.583	8.583	8.677	8.773	8.677	7.896			
<b>Mindestlohn</b>							ZAW*	wie 5-5	wie 4-5 u. 5-4	wie 4-4, 3-5, 5-3,
ML Brutto/Jahres	18.882	18.882	18.882	19.089	19.301	19.089	15.149	19.301	19.089	18.882
ML Brutto/Monat	1.574	1.574	1.574	1.591	1.608	1.591	1.262	1.608	1.590	1.573
MLQ	2,200	2,200	2,200	2,200	2,200	2,200				
MLStd.	9,83	9,83	9,83	9,94	10,05	9,94	7,89	10,05	9,94	9,83
Steuer%	8,8%	11%	6,6%	8,8%	11%	11%	9,5%	13,01%	12,86%	12,69%
Steuerabgabe	1.662	2.077	1.246	1.680	2.123	2.100	1.439	2.512	2.454	2.397
Sozial%	8,8%	6,6%	11%	11%	11%	8,8%	20,63	20,63%	20,63%	20,63%
Sozialbeiträge	1.662	1.246	2.077	2.100	2.123	1.680	3.125	3.982	3.938	3.895
ML Netto/Jahr	15.559	15.559	15.559	15.310	15.055	15.310	10.585	12.807	12.697	12.590
ML Netto/Monat	1.297	1.297	1.297	1.276	1.255	1.276	882	1.067	1.058	1.049
Abgabe-% gesamt	17,6%	17,6%	17,6%	19,8%	22%	19,8%	30,13%	33,64%	33,49%	33,32%

ZAW\*: Zeitarbeit West 2012

Steuerabgabe laut Tabelle für 2010 StKI. I ohne Kirchensteuer und Solizuschlag (zwischen 79 €/Jahr für 15.000 € Jahreseinkommen und 138 €/Jahr für 19.000 € Jahreseinkommen)

Steuertabelle: <http://steuer-abenteuer.de/fileadmin/downloads/steuertabellen/grundsteuertabelle-2010-mit-9-prozent-kirchensteuer.pdf>

### Interpretationshinweise:

Da der Mindestlohn als Quotient (MLQ 2,2 im Beispiel) zum korrigierten Existenzminimum festgeschrieben ist steigt er mit dem Ansteigen des korrigierten Existenzminimums durch mehr Abgabemultiplikatoren auch an. Dadurch steigt auch der Stundenlohn.

Die Berechnungen für die Steuerabgaben und Sozialbeiträge erfolgen wie bei den Transferleistungsempfängern und den Rentnern. Auch hier wird deutlich wie mit steigenden Abgabemultiplikatoren das Bruttoeinkommen steigt, das Nettoeinkommen jedoch sinkt (das Modell 5-5 errechnet das niedrigste Nettoeinkommen und den höchsten Prozentwert an Abgaben).

Da der Mindestlohn über den Mindestlohnquotienten aus dem korrigierten Existenzminimum hergeleitet wird liegt er bei einem gut festgelegten Quotienten immer mit entsprechendem Abstand über dem Existenzminimum. Damit würden alle Mindestlohnempfänger, die heute in niedrigen Tariflöhnen bzw. sogar unter Tarif entlohnt werden sofort besser gestellt und immer mehr Einkommen bei Vollzeitbeschäftigung haben als jeder Transferleistungsempfänger.

Der Vergleich mit dem heutigen Zeitarbeitstarif West erübrigt sich somit. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass im entsprechenden Tarif heute 4,24% Steuern laut Tabelle (StKI. I ohne Soli und Kirchensteuer) und 20,63% Sozialbeiträge gezahlt werden obwohl das Bruttojahreseinkommen heute fast 4.000 € niedriger liegt. Das macht 30,13%% Gesamtabgaben gegenüber 19,8% Abgabeleistung in den Modellen 4-5 und 5-4. Selbst im Modell 5-5 bliebe der Mindestlohnbezieher mit 22% Abgaben noch unter dem heutigen Abgabeprozenten trotz des wesentlich niedrigeren Bruttoeinkommens heute. Für das gleiche Bruttoeinkommen wie in den Modellen 4-5 und 5-4 müssten heute 33,49% Abgaben geleistet werden. Das sind im Modell 13,69% geringere Abgaben gegenüber heute.

**Niedrigere Einkommen (50% der Einkommensbezieher) bekommen einen höheren Bruttolohn gegenüber heute und zahlen prozentual weniger Abgaben als heute, habe also Netto einen spürbaren Gewinn.** („Arbeit lohnt sich wieder. Wer arbeitet muss mehr haben als der, der nicht arbeiten kann/darf/will“).

Die steigenden Kosten für den höheren Lohn spart der Arbeitgeber zumindest teilweise durch seinen Anteil bei den niedrigeren Sozialbeiträge ein.

**Tabelle A 7.5: Übersicht über die Einkommensgruppen über dem Mindestlohn für EM 658 €/Monat und MLQ 2,2 im Bruttoeinkommen, dem Quotient zum Existenzminimum, den Steuerabgaben und Sozialbeiträgen mit Deckelungsgrenzen und dem Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen und im Vergleich zu den heutigen Einkommen.**

**MLQ2,2-EM658**

**Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge**

<b>Modelle</b>	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>	<b>Vergleich zu heute</b>
Summe Multiplikatoren	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	
<b>EM korrigiert Brutto/Monat</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>723,08</b>	<b>731,11</b>	<b>723,08</b>	<b>658</b>
<b>EM Brutto/Jahr</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.677</b>	<b>8.773</b>	<b>8.677</b>	<b>7.896</b>
<b>Mittelstand Einkommen wie 2007</b>							
in Euro	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>	<b>Heute**</b>
Mittelstand Brutto/Jahr	40.372	40.372	40.372	40.372	40.372	40.372	40.372
EEQ	4.704	4.704	4.704	4.653	4.602	4.653	
errechnete Steuerprozent	18,82%	23,52%	14,11%	18,61%	23,01%	23,26%	17,45%
Steuerabgaben	7.596	9.495	5.697	7.514	9.289	9.392	7.044
errechnete Sozialprozent	18,82%	14,11%	23,52%	23,26%	23,01%	18,61%	20,63%
Deckelung ab 20%	keine	keine	20%	20%	20%	keine	
Sozialbeiträge	7.596	5.697	8.074	8.074	8.074	7.514	8.329
Mittelstand Netto/Jahr	25.179	25.179	26.600	24.784	23.009	23.466	24.999
Mittelstand Netto/Monat	2.098	2.098	2.217	2.065	1.917	1.956	2.083
<b>Gutverdiener Einkommen wie 2007</b>							
Gutverdiener Brutto/Jahr	73.311	73.311	73.311	73.311	73.311	73.311	73.311
EEQ	8.542	8.542	8.542	8.449	8.356	8.449	
errechnete Steuerprozent	34,17%	42,71%	25,63%	33,8%	41,78%	42,25%	26,60
Deckelung ab 35%	keine	35%	keine	keine	35%	35%	
Steuerabgaben	25.048	25.659	18.786	24.776	25.659	25.659	19.500
errechnete Sozialprozent	34,17%	25,63%	42,71%	42,25%	41,78%	33,8%	15,88
Deckelung ab 20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	
Sozialbeiträge	14.662	14.662	14.662	14.662	14.662	14.662	11.644
Gutverdiener Netto/Jahr	33.600	32.990	39.863	33.873	32.990	32.990	42.167
Gutverdiener Netto/Monat	2.800	2.749	3.322	2.823	2.749	2.749	3.514
<b>Höchstverdiener Einkommen wie 2007</b>							
Höchstverdiener Brutto/Jahr	410.444	410.444	410.444	410.444	410.444	410.444	410.444
EEQ	47.823	47.823	47.823	47.303	46.783	47.303	
errechnete Steuerprozent	191,29%	239,11%	143,47%	189,21%	233,92%	236,52%	41,18%
Deckelung ab 35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	
Steuerabgaben	143.655	143.655	143.655	143.655	143.655	143.655	169.005
errechnete Sozialprozent	191,29%	143,47%	239,11%	236,52%	233,92%	189,21%	2,84%
Deckelung ab 20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	
Sozialbeiträge	82.089	82.089	82.089	82.089	82.089	82.089	11.644
Bestverdiener Netto/Jahr	184.700	184.700	184.700	184.700	184.700	184.700	229.795
Bestverdiener Netto/Monat	15.392	15.392	15.392	15.392	15.392	15.392	19.150

Heute\*\*: Steuerabgabe laut Tabelle für 2010 StKI. I ohne Kirchensteuer und Solizuschlag ( für 40.000 € Jahreseinkommen 500 € Soli, für 73.000 € Jahreseinkommen 1.243 € Soli und für 410.444 € Jahreseinkommen laut Rechner 9.295 € Solizuschlag)

### **Interpretationshinweise:**

Eine familiäre (Ehepartner, Kinder) Unterscheidung gibt es weder bei der Steuerabgabeberechnung noch bei den Sozialbeiträgen (keine unterschiedlichen Steuerklassen, keine Kinderfreibeträge, keine Ausnahmeberechnungen usw.). Dafür ist das Kindergeld zu heute fast verdoppelt: heute 184 €/Monat, im Modell 356 €/Monat pro Kind.

Mit steigenden Einkommen steigen die Abgabeleistungen linear an bis zu den Deckelungsgrenzen (in den Modellrechnungen bei 35% für Steuern und 20% für Sozialbeiträge macht zusammen 55%).

Beim Mittelstand und einem Multiplikator 4 für Sozialbeiträge ist diese Deckelungsgrenze für die Sozialbeiträge bereits knapp über diesem Durchschnittseinkommen erreicht bzw. beim Sozialbeitragsmultiplikator 5 schon überschritten und damit greift die Deckelung (Zeile Prozente für Sozialbeiträge und Zeile darunter). Ab diesem Einkommen werden immer 20% Sozialbeitrag fällig. Der Arbeitgeber zahlt den gleichen Anteil nochmals.

Die Gutverdiener überschreiten beim Multiplikator 5 für die Steuern ebenfalls die Deckelungsgrenze von 35%. Diese ist im Modell 5-5 bei 61.413 €/Jahr erreicht, im Modell 5-4 bei 60.738 €/Jahr. Verringert sich jetzt der Multiplikator wie im Modell 4-5, dann ist die Deckelungsgrenze erst bei 75.923 €/Jahr erreicht. (**Rechnung:** Deckelungsgrenze als Betrag =  $kEM \cdot (\text{Deckelungsgrenze in \%} / \text{Abgabemultiplikator})$ ).

Mit steigenden Multiplikatoren verschiebt sich die Deckelungsgrenze nach unten, niedrigere Einkommen müssen schon den prozentual höchsten Abgabesatz zahlen. Das ist bei den Mittelschichtseinkommen auch sehr gut im Vergleich der Nettoeinkommen zu heute sichtbar. Im Modell 4-4 liegt dieses noch über dem heutigen Betrag, bereits im Modell 4-5 liegt es leicht darunter und fällt weiter mit einem steigenden Steuermultiplikator.

Bei den drei Modellen mit der gleichen Summe der Abgabemultiplikatoren (3-5, 5-3, 4-4 alle =8) sieht man gut wie sich die Deckelung auf das Nettoeinkommen auswirkt. Sind beide Abgaben nicht gedeckelt (4-4 und 5-3) so ist das Netto gleich, bei 3-5 dagegen sind die Sozialbeiträge gedeckelt, das Netto steigt da die Sozialbeiträge schon begrenzt sind.

Gut- und Höchstverdiener zahlen im Modell generell mehr Abgaben als heute. Das ist aber gewollt, bremst die Umverteilung von unten nach oben und soll für eine bessere soziale Gerechtigkeit sorgen. Dennoch behalten diese Einkommensgruppen in meinem Ansatz immer 45% Netto vom Brutto, was im internationalen Vergleich durchaus angemessen ist.

### **In der nächsten Tabelle sind die Einkommen von 2007 um 10% gesteigert.**

#### **Interpretationshinweise**

In dieser Tabelle sind die gleichen Einkommensgruppen wie in Tabelle A-7.5 mit einem um 10% seit 2007 gesteigertem Bruttoeinkommen berechnet.

Da das korrigierte Existenzminimum welches als Bezugsgröße dient in den Modellen beibehalten wurde kann man sehr gut die prozentuale Steigerung der Abgabeleistungen nachvollziehen. Wenn also bestimmte Einkommensgruppen mehr verdienen ohne das im Gesamtsystem die Bezüge für die Bedürftigen angehoben werden (die Einkommensschere wird gespreizt) müssen diese Gutverdiener mehr abgeben. Durch die Deckelung gibt es dann allerdings einen stagnierenden Prozentwert und nur noch eine nominale Steigerung dieser Abgaben.

Ich fände es sinnvoll wenn man eine Abgabemultiplikatorenverteilung findet, die einem Grossteil der Mittelschicht noch Abgaben unter der Deckelungsgrenze errechnet und erst bei ca. 70.000 €/Jahr die Deckelung erreicht. Damit würde über 75 bis 80 % der Einkommen eine konsequent lineare Abgabe erfolgen.

Die steigenden Einkommen erhöhen in der Gesamtrechnung natürlich die Steuereinnahmen des Staates und die Finanzierung der Sozialsysteme durch höhere Abgabebeträge. Sie verteuern allerdings auch die Arbeit.

**Tabelle A 7.6: Übersicht über die Einkommensgruppen über dem Mindestlohn mit einer Einkommenssteigerung von 10% über 5 Jahre für EM 658 €/Monat und MLQ 2,2 im Bruttoeinkommen, dem Quotient zum Existenzminimum, den Steuerabgaben und Sozialbeiträgen mit Deckelungsgrenzen und dem Nettoeinkommen in verschiedenen Abgabemodellen und im Vergleich zu den heutigen Einkommen.**

<b>MLQ2,2-EM658</b>		<b>Modelle Steuerabgaben-Sozialbeiträge</b>						<b>Vergleich zu heute</b>
<b>Modelle</b>	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>		
Summe Multiplikatoren	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>		
<b>EM korrigiert Brutto/Monat</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>715,22</b>	<b>723,08</b>	<b>731,11</b>	<b>723,08</b>	<b>658</b>	
<b>EM Brutto/Jahr</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.583</b>	<b>8.677</b>	<b>8.773</b>	<b>8.677</b>	<b>7.896</b>	
<b>Mittelstand Einkommen wie 2007</b>								
in Euro	<b>4-4</b>	<b>5-3</b>	<b>3-5</b>	<b>4-5</b>	<b>5-5</b>	<b>5-4</b>	<b>Heute**</b>	
Mittelstand Brutto/Jahr	44.409	44.409	44.409	44.409	44.409	44.409	44.409	
EEQ	5,174	5,174	5,174	5,118	5,062	5,118		
errechnete Steuerprozent	20,70	25,87	15,52	20,47	25,31	25,59	19,24	
Steuerabgaben	9.192	11.489	6.894	9.092	11.240	11.364	8.543	
errechnete Sozialprozent	20,70	15,52	25,87	25,59	25,31	20,47	20,63	
Deckelung ab 20%	20.000	keine	20.000	20.000	20.000	20.000		
Sozialbeiträge	8.882	6.894	8.882	8.882	8.882	8.882	9.162	
Mittelstand Netto/Jahr	26.336	26.026	28.634	26.436	24.288	24.163	26.705	
Mittelstand Netto/Monat	2.195	2.169	2.386	2.203	2.024	2.014	2.225	
<b>Gutverdiener Einkommen wie 2007</b>								
Gutverdiener Brutto/Jahr	80.642	80.642	80.642	80.642	80.642	80.642	80.642	
EEQ	9,396	9,396	9,396	9,294	9,192	9,294		
errechnete Steuerprozent	37,58	46,98	28,19	37,18	45,96	46,47	28,01	
Deckelung ab 35%	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	<del>25.697</del>	
Steuerabgaben	28.225	28.225	22.731	28.225	28.225	28.225	22.585	
errechnete Sozialprozent	37,58	28,19	46,98	46,47	45,96	37,18	14,44	
Deckelung ab 20%	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000		
Sozialbeiträge	16.128	16.128	16.128	16.128	16.128	16.128	11.644	
Gutverdiener Netto/Jahr	36.289	36.289	41.782	36.289	36.289	36.289	46.413	
Gutverdiener Netto/Monat	3.024	3.024	3.482	3.024	3.024	3.024	3.868	
<b>Höchstverdiener Einkommen wie 2007</b>								
Höchstverdiener Brutto/Jahr	451.488	451.488	451.488	451.488	451.488	451.488	451.488	
EEQ	52,605	52,605	52,605	52,033	51,461	52,033		
errechnete Steuerprozent	210,42	263,03	157,82	208,13	257,31	260,17	41,52	
Deckelung ab 35%	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000		
Steuerabgaben	158.021	158.021	158.021	158.021	158.021	158.021	187.475	
errechnete Sozialprozent	210,42	157,82	263,03	260,17	257,31	208,13	2,58	
Deckelung ab 20%	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000		
Sozialbeiträge	90.298	90.298	90.298	90.298	90.298	90.298	11.644	
Bestverdiener Netto/Jahr	203.170	203.170	203.170	203.170	203.170	203.170	252.369	
Bestverdiener Netto/Monat	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931	16.931	21.031	

Heute\*\*: Steuerabgabe laut Tabelle für 2010 StKI. I ohne Kirchensteuer und Solizuschlag (Solizuschläge für die drei Gruppen heute: 586 €/Jahr, 1.413 €/Jahr, 10.311 €/Jahr)

## Anlage 8: zu Punkt 5.2. Gesamtkostenrechnung

Tabelle A 8.1: Gesamtkosten für die Modelle 3-5, 4-4, 4-5, 5-5, 5-4, 5-3 und 4-3 mit MLQ2,2-EM658 für Varianten AR=ML, AR>ML, Einkommen=2007, Einkommen=2007+10% und für alle Varianten ohne und mit RV-Beiträgen der Rentner.

Modelle	3-5	4-4	4-5	5-5	5-4	5-3	4-3
<b>MLQ 2,2 – EM 658</b>	in 1,0 Mrd. (229,697 = 229.697.000.000)						
Summe MS*	8	8	9	10	9	8	7
Arbeitskostendifferenz E07	-244,978	-229,697	-249,388	-253,897	-232,756	-192,649	-189,453
Arbeitskostendifferenz E07+	-368,386	-360,431	-372,796	-377,305	-364,754	-322,016	-319,019
E07/AR=ML-Rv	-49,570	-17,874	12,314	56,253	22,574	-49,196	-89,326
E07/AR=ML+Rv	-3,907	18,657	58,381	102,732	59,427	-21,798	-62,165
E07+/AR=ML-Rv	28,996	78,802	95,013	141,620	182,067	105,708	61,631
E07+/AR=ML+Rv	74,659	115,332	141,079	188,099	218,920	133,106	88,791
E07/AR>ML-Rv	-82,160	-49,510	-18,880	26,485	-7,656	-79,878	-121,394
E07/AR>ML+Rv	-26,957	-5,347	36,831	82,716	36,913	-46,756	-88,571
E07+/AR>ML-Rv	-3,594	47,166	63,818	111,852	151,837	75,026	29,563
E07+/AR>ML+Rv	51,609	91,329	119,529	168,083	196,406	108,148	62,386

### Hinweise zum Lesen der Tabelle:

Die verschiedenen Farben besagen:

- rote Zahlen: Fehlbeträge, Modell ist nicht kostendeckend,
- schwarze Zahlen: Überschussbetrag, Modell ist kostendeckend,
- orange Felder: alle Berechnungen sind mit den Erwerbseinkommen von 2007 durchgeführt,
- rote Felder: alle Berechnungen sind mit den Erwerbseinkommen von 2007 zzgl.10% durchgeführt

In den Spalten der Modelle sind jetzt die Arbeitskostendifferenz sowie die Gesamtrechnung in verschiedenen Varianten ablesbar.

### Spalte eins der Tabelle definiert die verschiedenen Ausgangskriterien der Berechnung:

**Kosten als Differenz zu 2007:** Differenz der Kosten für alle vier Erwerbseinkommensgruppen, d.h. Arbeitslohn zzgl. Sozialbeiträge welche die Arbeitgeber für ihre Angestellten abzuführen haben minus die Arbeitskosten, welche ich für 2007 errechnet habe (2007 = 1.390.462.231.691 Euro) ergibt die für das Modell zusätzlich notwendigen Arbeitskosten.

**Arbeitskosten mit Einkommenssteigerung:** In dieser Variante sind die Einkommen bereits um 10% gegenüber 2007 erhöht. Damit werden ca. 103 Mrd. der als zusätzlich notwendigen Arbeitskosten heute bereits bezahlt.

**Die Gesamtrechnungen:** es werden folgende Beträge aufsummiert:

(Steuereinnahmen im Modell minus Steuereinnahmen 2007) +

(einzunehmende Beiträge für Rentenversicherung im Modell plus Steuerausgaben 2007 für Rentenversicherung und Pensionen minus Bedarf für Renten und Pensionen einschließlich Pensionsbestandsschutz im Modell) +

(einzunehmende Beiträge für Krankenversicherung und Pflegeversicherung im Modell minus Ausgaben 2007 in beiden Versicherungen) +

(Bedarf für Transferleistungen und Arbeitslosigkeit im Modell minus die 2007 schon geleisteten Ausgaben an Steuermitteln für Grundsicherung, Kindergeld über 18, Sozialhilfe, Bafög, ALG II und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung für Leistungen einschließlich Verwaltungskosten) +

(Kindergeldbedarf im Modell minus die geleisteten Steuerausgaben für Kindergeld unter 18 Jahren 2007) + zusätzlicher Bedarf an Mitteln zur Nettosicherung der heutigen Pensionszahlungen.

Damit ist eine Gesamtkostenrechnung über alle Positionen ausgenommen der zusätzlichen Erwerbsarbeitskosten entstanden. Rote Zahlen sind Fehlbeträge, schwarze Zahlen sind die Überschusseinnahmen.

**Die einzelnen Rechenvarianten bedeuten:**

- E07/AR=ML-Rv:** Einkommen 2007, Arbeitsrente ist so hoch wie Mindestlohn, Rentner zahlen keine Rentenversicherungsbeiträge;
- E07/AR=ML+Rv:** Einkommen 2007, Arbeitsrente ist so hoch wie Mindestlohn, Rentner zahlen Rentenversicherungsbeiträge;
- E07/AR>ML-Rv:** Einkommen 2007, Arbeitsrente ist höher als Mindestlohn, Rentner zahlen keine Rentenversicherungsbeiträge;
- E07/AR>ML+Rv:** Einkommen 2007, Arbeitsrente ist höher als Mindestlohn, Rentner zahlen Rentenversicherungsbeiträge;
- E07+/AR=ML-Rv:** wie oben mit dem Unterschied, dass jetzt die Einkommen von 2007 um 10% gesteigert wurden

**Interpretationshinweise:**

- Die Arbeitskosten steigen mit der Anzahl der Abgabemultiplikatoren. Ein höherer Multiplikator für die Sozialbeiträge lässt die Arbeitskosten mehr steigen als an Anstieg des Steuermultiplikators (Vergleich der Modelle mit dem Gesamtabgabemultiplikator 8).
- In allen Modellen ist sehr gut ablesbar, wie die Überschüsse mit den steigenden Abgabemultiplikatoren wachsen.
- Bei Zahlung von Rentenbeiträgen durch Rentner und Pensionäre wird die Bilanz nochmals in allen Modellen erheblich verbessert.
- Die Gesamtkosten sind bei dem Einkommen von 2007 (orange Felder) und dem EM von 2012 erst ab dem Modell 4-5 gesichert. Erst im Modell 5-5 mit Rentenbeitragszahlung der Rentner und Pensionäre sind genug zusätzliche Einnahmen vorhanden um auch weitere Steigerungen (Krankenkasse, Pflege, Pensionäre) abzusichern.
- Ein steigendes Einkommen der Erwerbsgruppen wirkt sich auf die finanzielle Absicherung des Gesamtsystems positiv (rote Felder) aus.
- Die eingerechnete Steigerung der Erwerbseinkommen um 10% seit 2007 macht ca. 130 Mrd. der ausgewiesenen Erwerbskostendifferenz aus, d.h. diese Kosten werden heute schon bezahlt.
- Das Modell 5-4 erwirtschaftet in allen Varianten Überschüsse. Die Arbeitskosten sind geringer als im Modell 4-5 und sogar bei einer erhöhten Rente wo Rentner leichter auch Rentenbeiträge zahlen könnten bleibt noch genug Überschuss, besonders wenn die gestiegenen Erwerbseinkommen angenommen werden.
- Als Ergebnis der Berechnung mit dem EM von 2012 von 658 €/Monat und einem Mindestlohn 2.2 x Existenzminimum würde ich das Modell 5-4 mit der Arbeitsrente 2,5 x Existenzminimum (also erhöht) und Rentenbeiträgen seitens der Rentner und Pensionäre favorisieren. Mit 196 Mrd. Überschuss sind in diesem Modell noch genug Mittel da um andere Ausgaben zu Tätigen.**

Tabelle A 8.2: Arbeitskosten und Gesamtkosten für die Modelle 3-5, 4-4, 4-5, 5-5, 5-4, 5-3 und 4-3 für **verschiedene Ausgangswerte** (Existenzminima), mit **verschiedenen Mindestlohnquotienten** (MLQ) nur für die Einkommen 2007 + 10% und in den Varianten Arbeitsrente gleich Mindestlohn und Arbeitsrente größer Mindestlohn Nur für die Modelle 5-4 und 5-3 sind die Gesamtkosten bei Zahlung von RV von Rentnern bei der AR>ML abgegeben, (rot unterlegt: kostendeckende akzeptable Varianten).

Existenzminimum		Ergebnisse in Mrd. Euro		Modelle						
€/Jahr	€/Monat	MLQ	AR zu ML	Steuermultiplikator - Sozialbeitragsmultiplikator						
				3-5	4-4	4-5	5-5	5-4	5-3	4-3
7.896	658	Arbeitskosten		-328,6	-322	-332,6	-336,6	-326	-285	-282,4
		2	AR=ML	39,4	90,0	102,9	146,9	188,1	115,1	73,4
			AR>ML	-15,5	36,7	50,2	96,4	137	63,2	19,4
		AR>ML+RV						181,6	96,4	
7.896	658	Arbeitskosten		-368,4	-360,4	-372,8	-377,3	-364,8	-322	-282,4
		2,2	AR=ML	29	78,8	95	141,6	182,1	105,7	61,6
			AR>ML	-3,6	47,1	63,8	111,9	151,8	75	29,6
		AR>ML+RV						196	108,2	
7.896	658	Arbeitskosten		-429,3	-419	-434,4	-439,6	-424	-378,3	374,7
		2,5	AR=ML	17,6	66	88	139	177,4	95,5	47,4
			AR>ML	-34,4	15,9	38,8	92,7	130,1	47,2	-3,7
		AR>ML+RV						190	91,3	
8.160	680	Arbeitskosten		-340,7	-333,9	-344,8	-349	-336,6	-293,2	-290,5
		2	AR=ML	21,2	73,1	86,5	129,7	169,7	91,8	50,9
			AR>ML	-35,5	17,9	32	77,6	116,8	38,2	-5
		AR>ML+RV						162,4	72,1	
8.160	680	Arbeitskosten		-381,8	-373,6	-386,4	-391	-376,8	-331,5	-328,3
		2,2	AR=ML	10,4	61,5	78,3	124,3	163,4	82,2	38,7
			AR>ML	-23,3	28,8	46,1	93,5	132,2	50,5	5,5
		AR>ML+RV						177,7	84,3	
8.160	680	Arbeitskosten		-444,7	-434,1	-450	-455,3	-438	-389,6	-385,8
		2,5	AR=ML	-1,4	48,3	71	121,6	158,6	71,6	23,9
			AR>ML	-55,1	-3,6	20,2	73,7	109,7	21,7	-28,9
		AR>ML+RV						170,6	67	
8.400	700	Arbeitskosten		-351,7	-341	-356	-360,2	-343,7	-300,9	-298
		2	AR=ML	4,9	50,5	71,6	114,5	147,8	71,4	31
			AR>ML	-53,5	-6,3	15,5	60,8	93,4	16,3	-26,5
		AR>ML+RV						140	50,8	
8.400	700	Arbeitskosten		-394	-381,8	-398,7	-403,5	-385	-340,3	-337
		2,2	AR=ML	-6,2	38,5	63,2	108,9	141,4	61,4	18,4
			AR>ML	-40,8	4,9	30	77,2	109,2	28,8	-15,7
		AR>ML+RV						155,7	63,4	

Alle Werte basieren auf den Einkommen von 2007+10%.

#### Interpretationshinweise:

Über alle Beträge sind die Modell 5-5 und 5-4 gut kostendeckend, Modell 5-5 würde ich wegen der hohen Abgabemultiplikatoren verwerfen. Der Nachteil des Modells 5-5 liegt zum einen in den hohen Arbeitskosten und zum anderen in den niedrigen Deckelungsgrenzen, so dass schon ein Grossteil der mittelständischen Einkommensbezieher den maximalen Prozentsatz an Abgaben leisten muss.

Das **Modell 5-4** verbessert diese beiden Nachteile etwas, wobei in allen Varianten noch reichlich Überschüsse errechnet wurden. Selbst bei einer Steigerung der Arbeitsrente (ARQ auf 2,5 in den Varianten MLQ 2,2) werden bei einem höheren angenommenen Existenzminimum (Beispiel EM 680 und EM 700) noch reichlich Überschüsse im Modell 5-4 errechnet.

Durch eine Rentenbeitragsleistung der Rentner in diesen Modellen (diese ist gut möglich, da die Rente ja recht hoch ist), könnten nochmals Mittel erwirtschaftet werden.

Modell 5-3 ist nur bei Beibehaltung des sehr niedrigen Ausgangsexistenzminimums finanzierbar.

Das würde schon bis zur Einführung des Modells wegen des Inflationsausgleichs nicht mehr tragbar sein. Auch deswegen orientiere ich auf ein höheres Existenzminimum als Ausgangswert. Nach genauer Analyse der tatsächlichen Einkommenszuwächse seit 2007 über dem Mindestlohn könnte man nochmals Modell 3-5 prüfen.

Der Mindestlohnquotient von 2 kostet natürlich am wenigsten und bringt dennoch gut Überschüsse. Nachteil ist, dass die Differenz zwischen Mindestlohn und Existenzminimum geringer ist, damit der Anreiz zur Arbeit geringer ist und der Spielraum zur individuellen Transferleistungsgestaltung kleiner.

Da MLQ 2,5 sehr Arbeitskostenintensiv wird favorisiere ich die **Modelle mit MLQ 2,2**.

**Tabelle A 8.3a: Variante MLQ 2,2 für drei verschiedene Ausgangswerte im Modell 5-4 in wichtigen Entscheidungskriterien (Arbeitskosten, Existenzminimum, Mindestlohn, Mittelstandseinkommen, Deckelungsgrenzen, Arbeits- und Mindestrente ohne und mit Rentenbeitragsabgaben bei Arbeitsrente gleich Mindestlohn und AR>ML sowie Gesamtkosten der Varianten)**

<b>Modell 5-4 MLQ 2,2</b>		<b>658 €/Monat</b>		<b>680 €/Monat</b>		<b>700 €/Monat</b>	
<b>Einkommen 2007+10%</b>		<b>Jahr</b>	<b>Monat</b>	<b>Jahr</b>	<b>Monat</b>	<b>Jahr</b>	<b>Monat</b>
<b>Arbeitskostendifferenz</b>	Mrd.	<b>-364,8</b>		<b>-376,8</b>		<b>-385</b>	
<b>Existenzminimum</b>	Brutto	8.677	723	8.967	747	9.231	769
	Netto	7.896	658	8.160	680	8.400	700
<b>Mindestlohn</b>	Brutto	19.089	1.591	19.727	1.644	20.308	1.692
	Netto	15.310	1.276	15.821	1.318	16.287	1.357
<b>Stundenlohn</b>	€/Std.	9,94		10,27		10,58	
<b>Mittelstand</b>	Brutto	44.409	3.701	44.409	3.701	44.409	3.701
	Netto	24.163	2.014	24.615	2.051	25.180	2.098
<b>Verdienst heute</b>	Netto	26.705	2.225	26.705	2.225	26.705	2.225
<b>Deckelung Steuer (35%)</b>	€/Jahr	60.738	5.062	62.769	5.231	64.615	5.385
<b>Deckelung Sozialbeitrag (20%)</b>	€/Jahr	43.385	3.615	44.835	3.736	46.154	3.846
<b>Arbeitsrente (AR=2,2=ML)</b>	Brutto	19.089	1.591	19.727	1.644	20.308	1.692
<b>ohne RV-Abgabe</b>	Netto	16.233	1.353	16.776	1.398	17.270	1.439
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	15.310	1.276	15.821	1.318	16.287	1.357
<b>Mindestrente (EEQ=1,72)</b>	Brutto	14.924	1.244	15.423	1.285	15.877	1.323
<b>(AR=ML) ohne RV-Abgabe</b>	Netto	13.179	1.098	13.619	1.135	14.020	1.168
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	12.614	1.051	13.036	1.086	13.419	1.118
<b>Gesamt ohne RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>182,1</b>		<b>163,4</b>		<b>141,4</b>	
<b>Gesamt mit RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>219</b>		<b>201</b>		<b>180</b>	
<b>Arbeitsrente (AR=2,5&gt;ML)</b>	Brutto	21.692	1.808	22.418	1.868	23.077	1.923
<b>ohne RV-Abgabe</b>	Netto	18.005	1.500	18.607	1.551	19.154	1.596
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	16.812	1.401	17.374	1.448	17.885	1.490
<b>Mindestrente (EEQ=1,9)</b>	Brutto	16.486	1.374	17.037	1.420	17.538	1.462
<b>(AR&gt;ML) ohne RV-Abgabe</b>	Netto	14.356	1.196	14.836	1.236	15.272	1.273
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	13.667	1.139	14.124	1.177	14.539	1.212
<b>Gesamt ohne RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>151,8</b>		<b>132,2</b>		<b>109,2</b>	
<b>Gesamt mit RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>196</b>		<b>178</b>		<b>156</b>	

### Interpretationshinweise:

Beim Ausgangswert von 658 €/Monat als Existenzminimum (2012) werden bei MLQ 2,2 sehr gute Gesamtergebnisse erzielt. Von den ca. 365 Mrd. mehr Arbeitskosten sind ca. 103 Mrd. abzuziehen, die bereits gezahlt werden durch die Einkommenssteigerungen der letzten 5 Jahre, damit bleiben nur 260 Mrd. Kostensteigerung, im Vergleich zu anderen europäischen Ländern gut vertretbar.

Bei den gesteigerten Ausgangsexistenzminima steigen die Arbeitskosten bei 20 €/Monat Steigerung des Existenzminimums um ca. 10 Mrd. Euro an. Das dürfte auch noch vertretbar sein.

Je nach Modell werden zwischen 100 und 220 Mrd. Überschuss erwirtschaftet. Damit sind locker die weiteren 90 Mrd. finanzierbar, die sich aus den angegebenen Kostensteigerungen der letzten 5 Jahre errechnen.

Der Stundenlohn von 9,94€ bedeutet eine angemessene Steigerung und ein anpassen an die realen Bedingungen (Durchschnitt West 10,10 €) . Im von mir favorisierten Modell mit Ausgangswert 680

€/Monat liegt der Stundenlohn mit 10,27 € etwas über dem heutigen DurchschnittsStundenlohn West.

Der Nettomindestlohn von 1.318 €/Monat (Brutto 1.644 €/Monat) ist nicht üppig aber akzeptabel als Mindestlohn. Dabei werden 19,8% Abgaben (Steuer und Sozialbeiträge) geleistet, das sind 10% weniger als heute bei gleichem Bruttoeinkommen.

Die Arbeitsrente liegt analog zum Mindestlohn, könnte aber auch gut angehoben werden auf maximal 1.868 €/Monat Brutto (macht ohne Rv-Abgabe 1.551 €/Monat netto, mit Rv-Abgabe 1.448 €/Monat netto).

Die Mindestrente liegt selbst bei Angleichung der Rente an den Mindestlohn (niedrige Variante) und mit Rv-Beitragszahlungen netto bei 1.086 €/Monat.

Alle Transferleistungen, auch BaföG und Elterngeld ordnen sich individuell zwischen den 680 €/Monat für 18-Jährige und dem Mindestlohn ein.

Problem in allen Modellen ist die Mittelschicht, da bei diesen der Übergang vom höherem Netto im Modell zu einem niedrigeren Netto im Vergleich zu heute stattfindet (bitte den fehlenden Solibetrag im Vergleich und das höhere Kindergeld bedenken). Ein steigender Ausgangswert wirkt sich aber auf die individuellen Abgaben senkend aus, d.h. das Netto steigt bei gleichbleibendem Brutto mit einem höheren Existenzminimum als Ausgangswert.

**Tabelle A 8.3b: Variante MLQ 2,2 für drei verschiedene Ausgangswerte im Modell 5-3 in wichtigen Entscheidungskriterien (Arbeitskosten, Existenzminimum, Mindestlohn, Mittelstandseinkommen, Deckelungsgrenzen, Arbeits- und Mindestrente ohne und mit Rentenbeitragsabgaben bei Arbeitsrente gleich Mindestlohn und AR>ML sowie Gesamtkosten der Varianten)**

Modell 5-3 MLQ 2,2		658 €/Monat		680 €/Monat		700 €/Monat	
		Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat
<b>Einkommen 2007+10%</b>							
<b>Arbeitskostendifferenz</b>	Mrd.	<b>-322</b>		<b>-331,5</b>		<b>-340</b>	
<b>Existenzminimum</b>	Brutto	8.583	715,22	8.870	739,13	9.130	760,87
	Netto	7.896	658,00	8.160	680,00	8.400	700,00
<b>Mindestlohn</b>	Brutto	18.882	1.573	19.513	1.626	20.087	1.674
	Netto	15.559	1.297	16.079	1.340	16.552	1.379
<b>Stundenlohn</b>	€/Std.	9,83		10,16		10,46	
<b>Mittelstand</b>	Brutto	44.409	3.701	44.409	3.701	44.409	3.701
	Netto	26.026	2.169	26.621	2.218	27.129	2.261
<b>Verdienst heute</b>	Netto	26.705	2.225	26.705	2.225	26.705	2.225
<b>Deckelung Steuer (35%)</b>	€/Jahr	60.078	5.007	62.087	5.174	63.913	5.326
<b>Deckelung Sozialbeitrag (20%)</b>	€/Jahr	57.217	4.768	59.130	4.928	60.870	5.072
<b>Arbeitsrente (AR=2,2=ML)</b>	Brutto	18.882	1.573	19.513	1.626	20.087	1.674
	Netto	16.273	1.356	16.817	1.401	17.311	1.443
<b>ohne RV-Abgabe</b>	Netto	15.595	1.300	16.116	1.343	16.590	1.383
<b>Mindestrente (EEQ=1,72)</b>	Brutto	14.762	1.230	15.256	1.271	15.704	1.309
	Netto	13.167	1.097	13.608	1.134	14.008	1.167
<b>(AR=ML) ohne RV-Abgabe</b>	Netto	12.753	1.063	13.179	1.098	13.567	1.131
<b>Gesamt ohne RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>105,7</b>		<b>82,2</b>		61,4	
<b>Gesamt mit RV-Abgabe</b>	Mrd.	<b>133</b>		<b>110</b>		<b>90</b>	

Modell 5-3 MLQ 2,2		658 €/Monat		680 €/Monat		700 €/Monat	
		Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat
<b>Einkommen 2007+10%</b>							
<b>Arbeitsrente (AR=2,5&gt;ML)</b>	Brutto	21.457	1.788	22.174	1.848	22.826	1.902
<b>ohne RV-Abgabe</b>	Netto	18.087	1.507	18.692	1.558	19.242	1.603
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	17.212	1.434	17.787	1.482	18.310	1.526
<b>Mindestrente (EEQ=1,9)</b>	Brutto	16.307	1.359	16.852	1.404	17.348	1.446
<b>(AR&gt;ML) ohne RV-Abgabe</b>	Netto	14.361	1.197	14.841	1.237	15.278	1.273
<b>mit RV-Abgabe</b>	Netto	13.855	1.155	14.318	1.193	14.740	1.228
<b>Gesamt ohne RV-Abgabe</b>	Mrd.	75		50,5		28,8	
<b>Gesamt mit RV-Abgabe</b>	Mrd.	108		84		63,4	

#### Interpretationshinweise:

Das Modell 5-3 ist mit dem Ausgangswert 658 €/Monat noch kostendeckend wenn man die Rente auf Mindestlohniveau belässt oder auf jeden Fall die Rentner auch Rentenversicherungsbeiträge zahlen. Bei einer Steigerung des festgelegten Existenzminimums als Ausgangswert kommt das Modell 5-3 an seine Finanzierungsgrenzen.

Hier wäre eine aktuelle und genaue Überprüfung der tatsächlichen Einkommenssteigerungen bis zur Modelleinführung notwendig um sich für dieses Modell entscheiden zu können.

### Anlage 9: Zur Berechnung verwendete Exeltabellen

Für Interessierte sind alle zu Grunde gelegten Werte mit den entsprechenden Quellenangaben und alle Berechnungstabellen in einem Exeldokument zusammengefasst welches bei Interesse bei mir angefordert werden kann

Dieses besteht aus 17 Tabellen mit folgenden Inhalten:

1. **Berechnungsblatt** mit entsprechenden Eingabefeldern zum Errechnen der individuellen Renten und Transferleistungen im Brutto und Netto sowie der Nettoeinkommen bei einzugebenden Bruttowerten nach dem Fluss-System. Hinweise zum Ausfüllen dieser Eingabefelder sind in das Tabellenblatt eingearbeitet.
2. Die **Kostenübersicht** enthält alle Gesamtrechnungswerte (Arbeitskosten und Gesamtrechnung) im Vergleich für die Existenzminimumsausgangswerte 658 €/Monat, 680 €/Monat und 700 €/Monat mit den MLQ 2, 2,2, und 2,5 für die Einkommen 2007 und die gesteigerten um 10% jeweils für 8 verschiedene Modelle und in den Varianten AR=ML, AR>ML und dann wieder jeweils mit und ohne Rentenversicherungsbeiträge für Rentner.
3. Die Tabelle **Endauswahl** enthält die Tabelle A 8.3a und Tabelle A 8.3b wie sie auch im **Anhang 8** abgebildet sind und beinhalten einige wesentliche Entscheidungskriterien (Existenzminimum, Mindestlohn, Mittelstandseinkommen, Arbeitsrente und Mindestrente wie Mindestlohn und höher als Mindestlohn und Arbeitskosten und Gesamtrechnung) für drei unterschiedliche Ausgangswerte (700 €, 680 €, 658 €) und in den Modellen 5-4 und 5-3.
4. Es folgen **vier Berechnungstabellen** mit dem **MLQ2** für die Beträge 700 €, 680 €, 658 € und 613 € Monatsexistenzminimum.

In den angeführten Berechnungstabellen sind mit den jeweils angegebenen Ausgangswerten (MLQ, EM) für alle Beziehergruppen 10 Modelle mit den Einkommenswerten 2007 und 9 Modelle mit den Einkommenswerten 2007+10% durchgerechnet, wobei sowohl die AR gleich ML als auch AR höher ML geprüft wurden und jeweils mit und ohne Rentenversicherungsbeitrag für Rentner Ergebnisse ausgewiesen wurden.

Im unteren Teil der Tabellen sind die individuellen Einkommen für verschiedene Gruppen als Durchschnittswerte und in verschiedenen Einkommensstufungen mit Brutto, Abgaben und Netto für jede Modellrechnung ausgewiesen.

5. Es folgen **drei Berechnungstabellen** mit dem **MLQ 2,2** und den Beträge 700 €, 680 € und 658 € Monatsexistenzminimum.
6. Die Tabelle **Einkommensübersicht** fasst die individuellen Einkommen der Variante MLQ 2,2 mit dem EM 658 € nochmals übersichtlich über verschiedene Modelle und Varianten zusammen.
7. Es folgen **drei Berechnungstabellen** mit dem **MLQ 2,5** für die Beträge 680 €, 658 € und 613 € Monatsexistenzminimum.

8. Die Tabelle **Daten** enthält alle gesammelten Ausgangswerte bezüglich Bevölkerungsstatistik, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Kindergeld, Erziehungs- bzw. Elterngeld, BaföG, Ausbildungsbeihilfen, Sozialhilfen mit Quellenangaben, Personenanzahl, Einnahmen, Ausgaben, Entwicklungen über mehrere Jahre sowie Hilfsrechnungen um den Anteil der verschiedenen Sozialbeiträge am Gesamtabgabesatz zu berechnen.
9. Die Tabelle **Realeinkommen** enthält die Berechnungstabelle für die vier Einkommensgruppen wie in Anlage 2 ausführlich beschrieben und die in Anlage 3 dargestellten Tabellen für die Nichterwerbseinkommensgruppen.
10. Die Tabelle **Sammlung** enthält eine Übersicht über die Existenzminimumsentwicklung und -zusammensetzung der letzten Jahre einschließlich Quellen, über die Einkommensentwicklungen in Deutschland und Europa der letzten Jahre, stellt Auszüge aus dem 3. Versorgungsbericht zur Beamtenversorgung (Pensionen) und die Ermittlung der von mir verwendeten Beträge dafür dar und ermittelt den Mindestlohndurchschnitt.

Bei Interesse schicke ich das Exeldokument mit allen Berechnungstabellen gerne zu.  
Hinweise und Fragen bitte an [marionschumacher54@gmx.de](mailto:marionschumacher54@gmx.de)

Marion Schumacher